

Im Zeitplan und die Kosten stimmen

Kindergartenbau in der Schulstraße in Gottenheim kommt gut voran / Sachstandsbericht

Gottenheim. Einen sehr erfreulichen Bericht zum Neubauprojekt „Kindergarten“ hörten Bürgermeister Christian Riesterer und die Gottenheimer Gemeinderäte in der Gemeinderatssitzung am 28. Juni. Die Projektsteuerer Klaus-Peter Steybe und Heino Robbin waren nach Gottenheim gekommen, um über den Sachstand und die aktuellen Ergebnisse der Ausschreibungen für weitere Gewerke zu berichten.

Nach dem Bericht vergaben die Gemeinderäte einstimmig die Gewerke an den jeweils günstigsten beziehungsweise annehmbarsten Bieter. „Wir sind froh, dass wir für fast alle Gewerke gute Angebote im vorgegebenen finanziellen Rahmen erhalten haben“, betonte Heino Robbin vom Projektsteuerungsbüro Steybe Controlling nach der Vergabe. Das Auftragspaket hat ein Volumen von mehr als einer Million Euro. Insgesamt liege die aktuelle Hochrechnung der zu erwartenden Baukosten für den Kindergarten mit rund 4,24 Millionen Euro sogar 40.000 Euro unter dem Budget, so die Projektsteuerer.

Bürgermeister Riesterer hörte das gerne. Bei einem Budget von mehr als vier Millionen Euro für den Kindergarten sei eine kleine Reserve für ungeplante Ausgaben immer gut, so Riesterer. Steybe und Robbin betonten, dass nicht nur bei der Kostenplanung, sondern auch sonst alles nach Plan laufe. Die Tiefbauarbeiten seien zufriedenstellend verlaufen und abgeschlossen. Auch beim Hochbau sei schon viel



Auf dem ehemaligen Bolzplatz in Gottenheim entsteht der neue Kindergarten der Gemeinde.

Foto: ma

geschehen - alles zur Zufriedenheit der Projektsteuerer und der Gemeinde.

In sechs Gewerken wurden vom Gemeinderat Aufträge vergeben, ein weiteres wurde unter Vorbehalt der abschließenden Submissionsprüfung beauftragt. Die einzelnen Kosten weichen zwar von der ursprünglichen Berechnung ab, höhere Beträge als geplant seien aber oft Aufpreise für die Wartung der Anlagen oder könnten durch eine bessere Qualität der beauftragten Arbeiten begründet werden, erklärte Robbin. Die Zimmererarbeiten wurden einstimmig an die Firma Geiger aus Lahr vergeben, die Kosten liegen inklusive Wartung bei rund 147.000 Euro. Die Klempnerarbeiten gingen für knapp 73.500 Euro an die Firma Dörr aus Nümburg. Beim Fenster- und Rollladenbau soll mit Holz-Aluminium-Fenstern eine bessere Qualität als ursprünglich geplant Ver-

wendung finden. Das günstigste von neun Angeboten, das knapp über der Kostenberechnung lag, lieferte die Firma Baldinger aus Meringingen für rund 272.000 Euro. Eine bessere Qualität, die aber heute Standard ist, soll es auch bei den Sanitärarbeiten geben, der Auftrag wurde für knapp 169.000 Euro an die Firma Fleig aus Breisach vergeben. Etwas mehr als 111.000 Euro werden die Wärmeversorgungsanlagen kosten. Das günstigste von drei Angeboten hatte die Firma Volz aus Achern abgegeben. Den Zuschlag für die raumlufttechnischen Anlagen erhielt die Freiburger Firma Schönecker für gut 179.000 Euro. Nur ein Angebot erhielt die Gemeinde für die Starkstrom- und Fernmeldeanlagen, dennoch lag die Gottenheimer Firma Elektro Hagios mit einem Angebot in Höhe von knapp 211.700 Euro deutlich unterhalb der Kostenberechnung.

„Die Bauarbeiten kommen gut voran. Wir liegen terminlich im Plan und denken, dass wir die Fertigstellung des Kindergartens im Oktober 2019 schaffen“, so die Projektsteuerer, die voll des Lobes für die beauftragten Firmen, insbesondere die Firma Späth aus Endingen, waren. „Die Ampel steht auf Grün“ betonte Heino Robbin. „Wir sind erleichtert, dass alles nach Plan läuft“, so Bürgermeister Christian Riesterer. Angesichts der Konjunktur und der Auslastung der Baufirmen müsse man froh sein, dass die Auftragsvergaben an seriöse Firmen zu annehmbaren Preisen möglich seien. Er selbst und Bauamtsleiter Andreas Schupp seien täglich auf der Baustelle, um den Fortgang der Arbeiten zu beobachten. „Wir sind sehr zufrieden, wie es auf der Baustelle läuft. Die beauftragten Firmen arbeiten sauber und zuverlässig“, so der Bürgermeister. **Marianne Ambts**